

Wir gedenken der Opfer

Vor 77 Jahren, am 6. und 9. August 1945, wurden die Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki abgeworfen. Dabei sind bis heute über 500.000 Menschen in den beiden Städten zu Tode gekommen. Die Atombomben-katastrophe ist auch nach 77 Jahren weiterhin gegenwärtig.



Heute bedrohen uns weltweit noch immer über 13.000 Nuklearwaffen! Die Sprengkraft der meisten dieser Waffen übersteigt das Potenzial der Atombomben von 1945 um ein Vielfaches. Die Atommächte planen, Milliardensummen in die Aufrüstung ihrer Arsenale zu investieren. In Deutschland sollen neue Trägerflugzeuge für neue, zielgenauere Atombomben in Büchel angeschafft werden.

Im Juni 2022 fand die erste Vertragsstaatenkonferenz zum UN-Atomwaffenverbotsvertrages statt, dem bis heute 66 Länder beigetreten sind. Deutschland hat den Vertrag bis heute nicht unterzeichnet.



Wir fordern die Bundesregierung auf,

- den Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen
- Atomwaffen aufgrund der katastrophalen Folgen ihres Einsatzes zu ächten
- Abzug aller auf deutschem Boden gelagerten Atombomben
- auf die atomare Bewaffnung neuer Kampfflugzeuge zu verzichten
- kooperative Sicherheit durch eine Politik der Friedenslogik in den Blick zu nehmen und damit die nukleare Abschreckung überwinden zu helfen.

Durch den Krieg von Russland gegen die Ukraine ist die atomare Gefahr realer geworden.

"Wir leben in einer Zeit enormer globaler Spannungen. Wenn es einen Zeitpunkt gibt, an dem Staaten Nuklear-Waffen verbieten müssen, dann ist er jetzt gekommen. Der Vertrag, den wir bei der UNO eingereicht haben, ächtet unmissverständlich die schlimmsten Massenvernichtungswaffen, die es je gab. Und er zeigt einen klaren Weg, sie vollständig zu eliminieren", betonte ICAN-Direktorin Beatrice Fihn anlässlich der Vergabe des Friedens-Nobelpreises.

Bestätigt sehen sich die verschiedenen Friedensverbände in ihren Forderungen durch eine Umfrage, die von Friedensorganisationen vorgestellt wurde. Danach sprechen sich 85 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung dafür aus, dass die auf deutschem Boden gelagerten Atomwaffen abgezogen werden und 93 Prozent für ein völkerrechtliches Verbot von Atomwaffen sind. Außerdem sprachen sich 88 Prozent der Deutschen gegen eine Modernisierung der US-amerikanischen Atomwaffen in Deutschland aus.

Wir werden uns weiterhin für den Frieden einsetzen. Wie sagte einst Willy Brandt: „Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio“. „Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne den Frieden.“

Mit friedensvollen Grüßen